

# Bau des Logistikzentrums in Vomp eingestellt

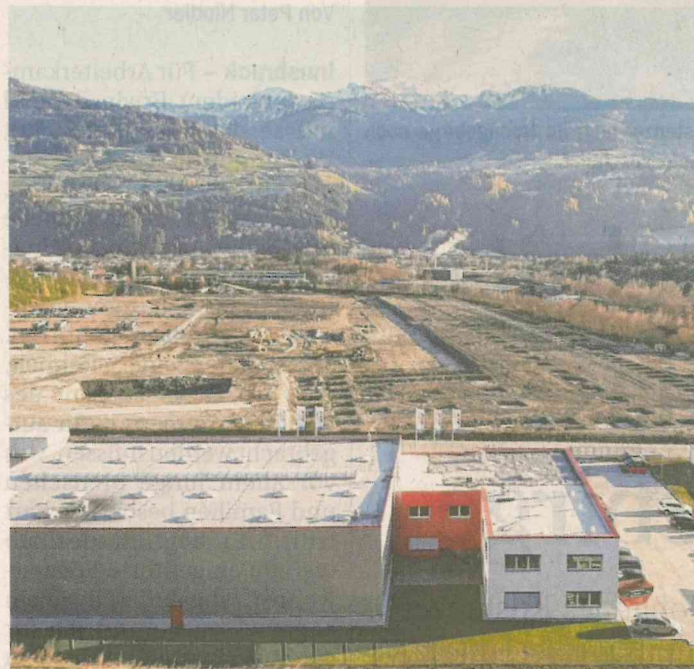
Ohne Widmung und Baubescheid fanden in Vomp Betonarbeiten fürs Post-Verteilzentrum statt. Anrainer kämpfen weiter für ihre Lebensqualität.

Von Eva-Maria Fankhauser

**Vomp** – Einige Vomper trauten ihren Augen nicht. Zu Wochenbeginn herrschte am Areal der Firma Derfesser reger Betrieb. Dort wurden erste Betonarbeiten für den Bau des geplanten Post-Verteilzentrums getätigt. Doch dafür gibt es noch gar keinen Baubescheid. Eine Anzeige im Gemeindeamt folgte prompt. Am späten Montagnachmittag flatterte dem Unternehmen die Baueinstellung ins Haus.

Erst vor Kurzem beschloss der Vomper Gemeinderat nach dem positiven Ergebnis der strategischen Umweltprüfung durch das Land Tirol die Umwidmung des Areals, um den Bau des neuen Logistikzentrums der Post AG zu ermöglichen – die *TT* berichtete. Doch noch liegt der Akt beim Land und muss bewilligt werden. Erst dann erfolgt die Bauverhandlung und bei positivem Ergebnis der Baubescheid. Trotzdem hat man am Areal schon losgelegt. „Als uns das gemeldet wurde, haben wir die Baustelle unverzüglich rechtlich eingestellt. Denn diese Arbeiten sind nicht genehmigt und somit illegal“, sagt BM Karl-Josef Schubert.

Er kann über die vorgezogenen Arbeiten nur den Kopf schütteln. „Das ist einfach



Am Areal der Firma Derfesser in Vomp wurden bereits Betonarbeiten fürs Post-Verteilzentrum gemacht. Dazu fehlt aber die Bewilligung. Foto: Privat

nicht nötig. Ich verstehe ja, dass man loslegen will, aber Gesetze sind nun mal einzuhalten. Das hat mich schon ziemlich geärgert“, sagt Schubert auf *TT*-Anfrage.

Es gab bereits einen Aufschrei aus der Bevölkerung, als Anfang November Erdarbeiten am Areal durchgeführt wurden. Die waren jedoch legal. „Nun ist das etwas anderes. Betonarbeiten sind nicht erlaubt“, sagt der Ortschef.

Laut Ernst Derfesser wurden

die Bauarbeiten sofort eingestellt. Man wollte die begonnenen und bewilligten Erdarbeiten durch das Einbringen von Beton zum Zweck der Sauberkeit abschließen. „Das war ein Fehler unsererseits. Wir warten nun die laufende Verhandlung zur Widmung ab“, erklärt Derfesser. Er rechnet mit einer baldigen Bauverhandlung und anschließendem Bescheid. „Der Baustart könnte im Jänner erfolgen“, sagt der Unternehmer.

Das geht vielen Anrainern zu schnell. Dass sie den Bau des Logistikzentrums nicht verhindern können, ist ihnen bewusst. Doch genau in diesem Ortsteil fühlen sich die Vomper ohnehin schon seit Jahren von Autobahnärm, Abgasen und Schmutz extrem beeinträchtigt. Die geplante Betriebsansiedlung lässt ihre Sorgenfalten noch tiefer werden. Daher versuchten sie mit dem Transitforum Tirol durch Stellungnahmen zur Widmung auf das Projekt einzuwirken. Auf Gemeindeebene sind sie abgeblitzt. Daher haben sie ihre Bedenken und Vorschläge an den Landesamtsdirektor geschickt. Dazu zählen u. a. die Evaluierung der derzeitigen gesundheitlichen Belastung, ein medizinisches Gesamtgutachten, eine jährliche Prüfung der Abgas- und Lärmbelastung durch die Projektwerber sowie ein Eisenbahnanschluss. Für Transitforum-Obmann Fritz Gurgiser ist der nicht genehmigte Baustart Grund genug, um die Widmung auf Eis zu legen: „Denn dieses Verhalten zeigt ein gestörtes Verhältnis zur Rechtsordnung, eine Missachtung des gesamten Gemeinderates und vor allem eine Missachtung der berechtigten Sorgen und Nöte der hochbelasteten Anrainerschaft.“